

INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG	1
	<i>Fragestellung (1) – Aufbau der Arbeit (7) – Forschungsstand (10) – Quellenlage (18) – Danksagung (24)</i>	
II.	FRANKS POLITISCHE TÄTIGKEIT IN DER TSCHECHEO-SLOWAKEI UND IM REICHSGAU SUDETENLAND	25
A.	Biographie, politische Sozialisation, berufliches Scheitern 1898-1933	25
	<i>Herkunft und Namensgebung (25) – ‚Erfolgreiche‘ Erziehung zur alldutschen Weltanschauung (26) – Ausbildung, Erster Weltkrieg (30) – Exkurs: ‚Lehren‘ aus dem Umsturz im Oktober 1918 (32) – Engagement in Volkstumsverbänden (38) – Mitgliedschaft in der DNSAP: Weichenstellung oder Zwischenspiel? (42) – Beruflicher Werdegang und Scheitern als völkischer Verlagsbuchhändler 1919-1933 (48)</i>	
B.	Zweiter Mann in der Sudetendeutschen Partei 1933-1938.....	51
	1. Anfänge: Von der Gründung der SHF bis zu den Parlamentswahlen 1935.....	51
	<i>Gründung und Programm der SHF (51) - Franks Aufstieg in die Hauptleitung der SHF (60) – Exkurs: Franks angebliche Sonderkontakte zu SS und SD (63)</i>	
	2. Triumph bei den Parlamentswahlen. Die SdP im Parlament. Innerparteiliche Flügelkämpfe 1935-36	66
	<i>Die Maiwahlen von 1935 (66) – Die SdP im Parlament (70) – Innerparteiliche Flügelkämpfe (76) – Franks öffentliches Auftreten 1936 (80)</i>	
	3. Auf dem Weg zum Anschluss 1937-38	88
	<i>1937: Die Auseinandersetzungen um einen innerstaatlichen nationalen Ausgleich. Zunehmende Radikalisierung der SdP (88) – Oktober/November 1937: Weichenstellungen für den Anschluss (94) – 1938: „Heim ins Reich!“ (98)</i>	

4. Zwischenspiel im Reichsgau Sudetenland (Oktober 1938 – März 1939)	116
<i>Franks Aufstieg in die Machtelite des Dritten Reiches (116) – Tätigkeit als Stellvertretender Gauleiter (117) – Franks Reden und Aufsätze als Stellvertretender Gauleiter (119) – Begleichung politischer Rechnungen (120) – Auseinandersetzungen um die neue Grenzziehung (122) – Einflussnahme auf die Politik gegenüber der ‚Rest-Tschechoslowakei‘ (125)</i>	
III. FRANKS POLITISCHE KONZEPTION UND BESATZUNGSPOLITIK IM PROTEKTORAT 1939-1945	129
A. Reichsprotektor Konstantin von Neurath (April 1939 – September 1941)	129
1. Rahmenbedingungen der Protektoratspolitik	129
<i>Das Protektoratsstatut vom 16. März 1939: Pseudoautonomie des Protektorats (129) – Reichsprotektor von Neurath und Staatssekretär Frank – „Zwei Varianten deutscher Tschechenpolitik“? (134) – Die Stellung des Reichsprotektors gegenüber Reichsbehörden und NSDAP-Dienststellen (139) – Die deutsche Verwaltung im Protektorat (142) – Die deutsche Exekutive im Protektorat (146) – Die tschechische Seite: Protektoratsregierung und Národní souručenství (151)</i>	
2. Festlegung der besatzungspolitischen Linie in Böhmen und Mähren	158
3. Franks Germanisierungskonzept	164
4. Teilbereiche der Besatzungspolitik	168
<i>‚Rassische Bestandsaufnahme‘ und ‚Wiedereindeutschung‘ der Tschechen (168) – Boden- und Siedlungspolitik (170) – Wirtschaftspolitik und Germanisierung (174) – Exkurs: Antijüdische Maßnahmen als Mittel der Germanisierung. Zusammenhänge zwischen ‚Juden‘- und Tschechenpolitik (178) – Arbeits- und Sozialpolitik (189) – ‚Kultur‘- und Schulpolitik (194) – Gewaltmaßnahmen von SS und Polizei unter Neurath (203)</i>	
B. Stellvertretender Reichsprotektor Reinhard Heydrich (September 1941 – Mai 1942)	223
1. Heydrich – Franks „Lehrmeister“ oder „energischer Vollstrecker der von Frank entworfenen Politik“?	223

2. Teilbereiche der Besatzungspolitik	226
<i>Erster Ausnahmezustand: Verbindung von Terror und Propaganda (226) – ‚Kulturpolitik‘ unter Heydrich (228) – Umbildung der Protektoratsregierung und Verwaltungsreform (231) – Sozialpolitik und -demagogie (237) – Wirtschaftliche Ausbeutung (239)</i>	
3. ‚Germanisierung‘ des Protektorats: Weichenstellungen und Umsetzung 1941-1945	241
<i>‚Rassische Bestandsaufnahme‘ der Tschechen: Durchführung und Ergebnisse 1941-1945 (242) – Boden- und Siedlungspolitik: Durchführung und Ergebnisse 1941-1945 (252) – ‚Erziehung zum Reichsgedanken‘ in den Schulen und durch das Kuratorium für Jugenderziehung in Böhmen und Mähren 1943-1945 (257)</i>	
C. Stellvertretender Reichsprotektor Kurt Daluege (Mai 1942 – August 1943): Eine Übergangslösung	261
1. Machtkampf zwischen Frank und Daluege	261
2. Teilbereiche der Besatzungspolitik	268
<i>Die ‚Heydrichiade‘: Eskalation des Terrors (268) – Nach der ‚Heydrichiade‘: Rückkehr zu gezieltem Terror (279) – Primat der wirtschaftlichen Ausbeutung des Protektorats (287) – Protektoratsregierung und -verwaltung (295) – Umstellung der Propaganda zur ‚Entpolitisierung‘ der Tschechen (298) – Auseinandersetzungen mit der NSDAP um die politische Linie im Protektorat (307)</i>	
D. Karl Hermann Frank als Deutscher Staatsminister für Böhmen und Mähren (August 1943 – Mai 1945)	313
1. Franks Machtstellung als Deutscher Staatsminister für Böhmen und Mähren	313
2. Ziele und Ausgangssituation	321
3. Teilbereiche der Besatzungspolitik	324
<i>Kalkulierte Gewaltanwendung und -androhung 1943-1944 (324) – Protektoratspräsident, -regierung und -verwaltung (342) – Anreize zur Kollaboration, ‚Entpolitisierung‘, Versuche, die antideutsche Geschlossenheit der Tschechen zu spalten, Propaganda (345) – Das Protektorat im ‚totalen Krieg‘: Rüstungsproduktion und tschechischer Arbeitseinsatz 1943-1944 (362)</i>	

4. 1945: Franks Politik in den letzten Kriegsmonaten	373
<i>Gegenmaßnahmen zur Verhinderung eines tschechischen Aufstandes (376) – Vorbereitungen zur Evakuierung der deutschen Zivilbevölkerung aus dem Protektorat (382) – Vergebliche Verhandlungsversuche (387) – Das Ende: Der Prager Aufstand (392)</i>	
IV. NACHSPIEL: PROZESS, SELBSTRECHTFERTIGUNG UND -STILISIERUNG, HINRICHTUNG	397
V. SCHLUSSBETRACHTUNG	403
Quellen- und Literaturverzeichnis	409
Abkürzungsverzeichnis	441
Ortsregister	445
Personenregister	449